

3.2.4 Die wichtigsten Knoten:

3.2.4.1 Der Achterknoten:

Den Achterknoten kann man als einfachen Knoten oder als Schlinge knüpfen. Er kommt aus dem Klettersport und kann daher auch für die Sicherung von Personen verwendet werden. In der folgenden Grafik ist dargestellt, wie der Knoten als Schlinge geknüpft wird. Äquivalent dazu kann er auch an einem Seilende einfach geknüpft werden. Man sollte darauf achten, dass das freie Seilende noch mindestens 20cm übersteht.



Abb. 3.2.4.1 Der Achterknoten. Bild: F. Fischer

Der Achterknoten kommt zum Einsatz, wenn man etwas fest an einem Seil befestigen will (z.B. mit Hilfe eines Karabiners), um ein Seilgeländer o.Ä. aufzubauen. Alternativ kann er auch an einem Seilgeländer als Handschlaufe benutzt werden. Die Hauptaufgabe wird jedoch darin bestehen, ein Boot oder eine Person abzulassen.

3.2.4.2 Der Mastwurf:

Der Mastwurf ist eine einfache Kombination aus zwei Schlingen, die sich gegenseitig abklemmen. Er kann benutzt werden, um etwas in der Mitte eines Seiles zu befestigen, wenn nicht genügend Seil vorhanden ist um einen Achterknoten zu knüpfen oder dieser nicht benötigt wird.

ACHTUNG: Der Mastwurf darf sich nicht am Ende des Seils befinden! Nimmt man die Last vom Seil, kann sich der Mastwurf lockern und beim erneuten Belasten durchrutschen!

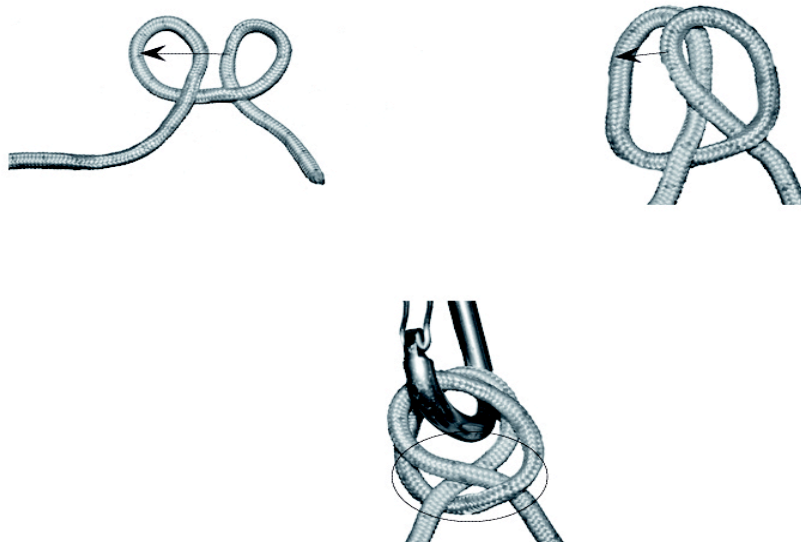


Abb. 3.2.4.2 Der Mastwurf. Bild: F. Fischer

Da der Mastwurf in beiden Richtungen klemmt, kann er u.a. dazu verwendet werden, ein Seilgeländer in der Mitte zu befestigen. Auch bei der Sicherung von Material kann er hilfreich sein, da er schnell geknüpft ist (auch in der Mitte des Seiles), man benötigt wenig Seil und er hält sehr gut! Ist der Mastwurf richtig geknüpft, liegen die beiden Seilstränge über kreuz (siehe Bild).

3.2.4.3 Der Halbmastwurf:

Der Halbmastwurf wird ähnlich einfach geknüpft wie der Mastwurf, seine Eigenschaften sind jedoch radikal anders. Der Halbmastwurf klemmt nicht von alleine, sondern muss an einem Ende gehalten werden. Er zählt zu den „Sicherungsknoten“, da er beim Klettern zum Sichern verwendet werden kann. Auch er funktioniert in beiden Richtungen. Charakteristisch für den Halbmastwurf ist, dass er beim Belastungswechsel (von einem Seilende zum Anderen) „umspringt“.

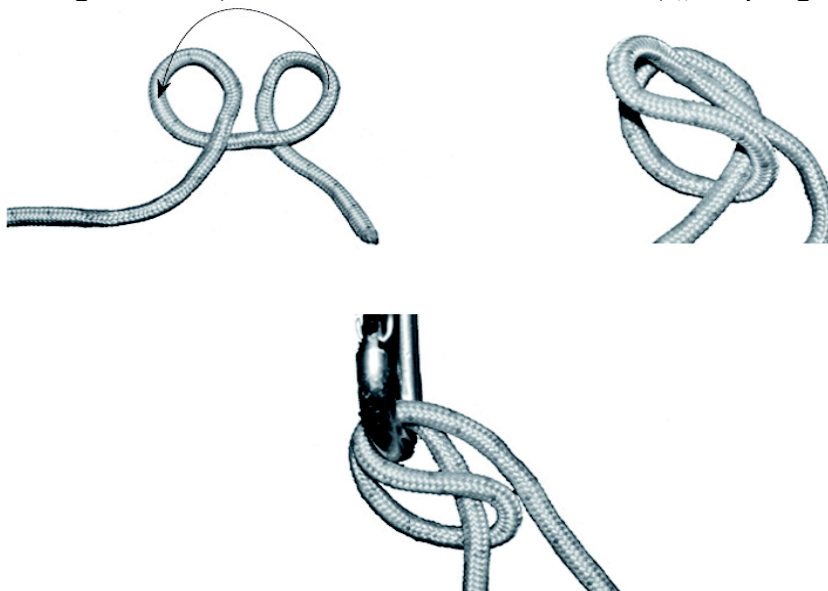


Abb. 3.2.4.3 Der Halbmastwurf. Bild: F. Fischer

Der Halbmastwurf kann zum Abseilen, Ablassen oder Sichern verwendet werden. Hier werden, anders als beim Mastwurf, die Schlingen nicht hintereinander geschoben sondern einfach zusammengeklappt.

3.2.4.4 Der Prusikknoten:

Der Prusikknoten ist ein einfacher Knoten, um ein dünnes Seil (z.B: Prusikschlinge) an einem dickeren Seil zu unter Last zu verklemmen und ohne Last leicht zu verschieben. Hier wird eine Schlinge mindestens zwei mal um ein Seil gelegt und das Ende durchgesteckt. Je öfter man die Schlinge um das Seil wickelt, desto besser klemmt er.

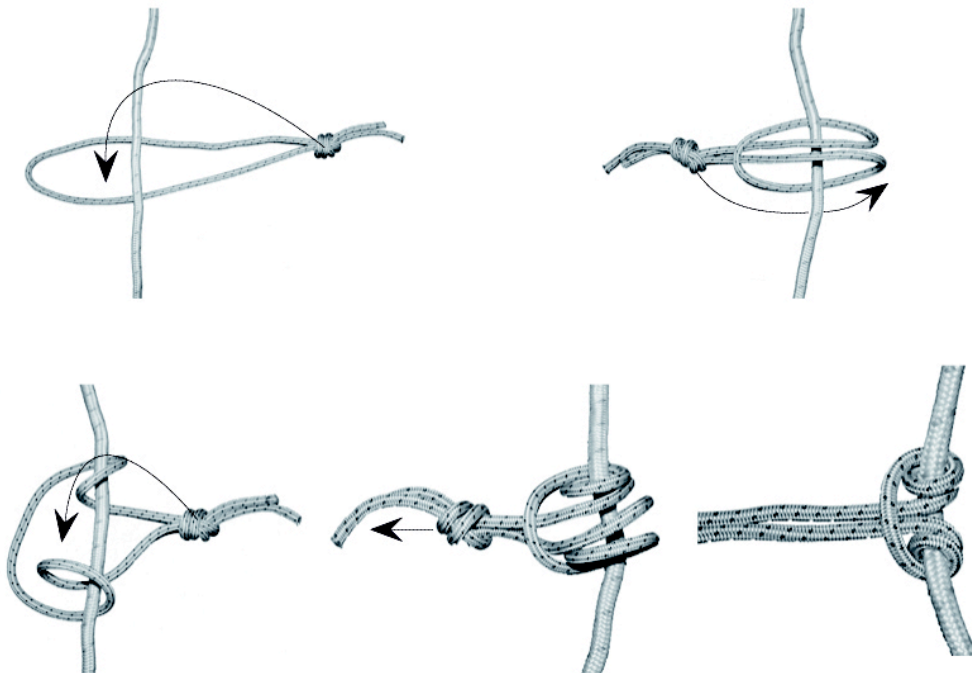


Abb. 3.2.4.4 Der Prusikknoten. Bild: F. Fischer

Der Prusikknoten findet seine Verwendung beim Aufseilen als Aufstiegshilfe und beim Abseilen als Hintersicherung gegen versehentliches loslassen des Seiles.